

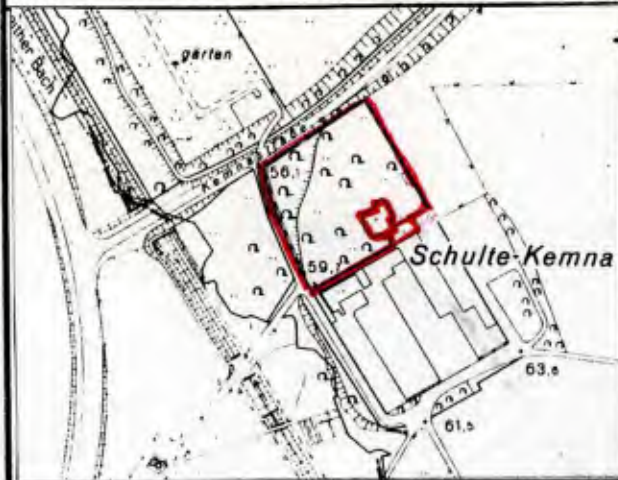
DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Bauwerk wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

A
LISTE

Baudenkmal

NUMMER DER EINTRAGUNG : 303



LAGE DES OBJEKTS	STRASSEN- SCHLÜSSEL	II	STRASSE	Kemnastraße	HAUS-NR.	41
	BEKANNUNG	Leithe	FLUR	6	FLURSTÜCK	172
BEZIRK	MITTELPUNKT- KOORDINATEN	RECHTS- OST- WERT:	41 N	HOCH- NORD- WERT:	7705 S	

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Wohnhaus

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE: GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG: BEGRÜNDUNG DES ÖFFENTLICHEN INTERESSES:

Villa mit anschließendem ehem. Küchenflügel (Backsteinbau), Einfriedung, bestehend aus Gitterzaun zwischen Backsteinpfeilern (auf der Eingangsseite) bzw. Backsteinmauern mit verputzten Flächen, Garten in landschaftlicher Gestaltung mit Solitäräumen und Birkenhügel mit Sitzplatz. Wandfeste Ausstattung der Bauzeit wie unten beschrieben. Vielansichtige zweigeschossige Villa unter Schieferdach mit Turm, historisierenden Renaissancegiebeln, Erker und Wintergarten, 1900 erbaut. Im Inneren reiche Ausstattung der Bauzeit, besonders im gesamten Erschließungsbereich. Schwerer Stuck, Türen mit Ohrengestellen, breite offene Holztreppe, Kamin, stuckierte Wandpaneele.

Die Ornamentkachelung des Fußbodens zieht sich in den Neubau hinein, der ursprünglich als große Küche diente (zu Wohnzwecken umgebaut). Im Erdgeschoß EBzimmer mit Wandpanelen und Anrichte, im anschließenden Salon Stuckdecke. Das Dach 1925 zu familiären Besuchszimmern ausgebaut. Trotz Aufteilung in mehrere Wohneinheiten blieb der Charakter des Hauses bewahrt.

Das Haus mit Garten ist bedeutend für die Stadt Bochum, besonders den



13885

BILD-NR: 1

BILD-NR: 2



BILD-NR: 3

BILD-NR: 4

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

DATUM DER EINTRAGUNG:

31. MRZ. 1994

DIE EINTRAGUNG UMFASST:



SEITEN

Seite

- 1 -

DENKMALLISTE DER
Stadt Bochum

Eintragung eines Denkmals
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

A : LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG : 303

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

Ortsteil Wattenscheid als ein großbürgerliches Wohnhaus der Jahrhundertwende, das einer alteingesessenen Wattenscheider Unternehmer-Familie gehörte.

Für Erhaltung und Nutzung sind vor allem wissenschaftliche, hier baugeschichtliche Gründe zu nennen. Das Gebäude mit dem Garten belegt die eklektizistischen Stil Tendenzen der Zeit um 1900 in ausgesprochen aufwendiger Form. Grundrißgestaltung und Ausstattung geben Auskunft über Lebensgewohnheiten der Besitzerfamilie und sind dementsprechend von sozialgeschichtlicher und volkskundlicher Bedeutung.

DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Eintragung eines Denkmals
gemäß § 3 DSchG NW

: LISTENTEIL

A

NUMMER DER EINTRAGUNG :

303

Seite - -

BILDER

DES DENKMALS ZUM
ZEITPUNKT DER
UNTERSCHÜTZSTELLUNG

THEMA = AUFGENOMMENES
DENKMAL/-DETAIL

ARCHIV-NR = REGISTRIER-
NR. IM BILD-
ARCHIV



THEMA:
Kemnast. 41
ARCHIV-NR:
13885



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:



THEMA:
ARCHIV-NR:

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 303 Fortschreibung 1/1

Da in der Zwischenzeit Veränderungen in dem Gebäude vorgenommen wurden, musste die gutachtliche Stellungnahme im Rahmen der Benehmensherstellung vom 14.03.1994 geringfügig abgeändert werden. Dies wurde in einem Ortstermin mit dem Westf. Amt für Denkmalpflege am 15.12.2005 festgestellt.

Reduzierung des Denkmalumfanges:

um die Kaminattrappe

Im Rahmen der Veränderungen im Gebäude wurde die Kaminattrappe ausgebaut und verkauft.

Angepasste Denkmalwertbegründung aufgrund des Ortstermines vom 15.12.2005:

Villa mit anschließendem ehem. Küchenflügel (Backsteinbau), Einfriedung, bestehend aus Gitterzaun zwischen Backsteinpfeilern (auf der Eingangsseite) bzw. Backsteinmauern mit verputzten Flächen, Garten in landschaftlicher Gestaltung mit Solitär-bäumen (Blutbuche, Linde) und Birkenhügel mit Sitzplatz. Ein zweiter Sitzplatz in die Grundstücksmauer integriert. Wandfeste Ausstattung der Bauzeit wie unten beschrieben.

Vielansichtige zweigeschossige Villa unter Schieferdach mit Turm, historisierenden Renaissancegiebeln, Erker und Wintergarten, 1900 erbaut. Haupteingang an der Südwestseite. Im Inneren reiche Ausstattung der Bauzeit, besonders im gesamten Erschließungsbereich. Schwerer Stuck, Türen mit Ohrengestellen, breite offene Holzterrasse, stuckierte Wandpaneele. Ein dort befindlicher Scheinkamin im vergangenen Jahrzehnt entfernt und verkauft.

Die Ornamentkachelung (Mettlacher Fliesen) des Fußbodens zieht sich in den Nebenbau hinein, der ursprünglich im Erdgeschoss als große Küche diente, darüber Wohnbereiche für Angestellte (insgesamt zu Wohnzwecken umgebaut). Das Esszimmer im Erdgeschoss heute durch Rigipswände unterteilt, Stuckrosette der Decke und farbige Ornamentgläser in den Fenstern erhalten, Wandpaneele und Anrichte z. Zt. im Dach gelagert. Im anschließenden Salon Stuckdecke. Fenster teilweise ausgetauscht.

Innentüren auch im Obergeschoss weitgehend erhalten. Eine weitere Stuckrosette vorhanden. Z. T. originale Fenster. Das Dach 1925 zu familiären Besuchszimmern ausgebaut. Trotz Aufteilung in mehrere Wohneinheiten blieb der Charakter des Hauses bewahrt.

Das Haus mit Garten ist bedeutend für die Stadt Bochum, besonders den Ortsteil Wattenscheid, als ein großbürgerliches Wohnhaus der Jahrhundertwende, das einer alteingesessenen Wattenscheider Bauern- und Unternehmer-Familie gehörte.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

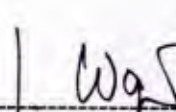
KARTEIKARTE: A 303 Fortschreibung 1/2

Für Erhaltung und Nutzung sind vor allem wissenschaftliche, hier baugeschichtliche Gründe zu nennen. Das Gebäude mit dem Garten belegt die eklektizistischen Stiltendenzen der Zeit um 1900 in ausgesprochen aufwendiger Form. Grundrissgestaltung und Ausstattung geben Auskunft über Lebensgewohnheiten der Besitzerfamilie und sind dementsprechend von sozialgeschichtlicher und volkskundlicher Bedeutung.

Bochum, 19. Januar 2006

Die Oberbürgermeisterin

Im Auftrage


Jeannette Wagner

